

DFB Pokal Achtelfinale: Hamburger SV - 1. FC Nürnberg (Analyse)

Beitrag von „xxlthl2“ vom 6. Februar 2019, 12:38

Zitat von ecce

Auch am nächsten Tag fällt es noch schwer, Worte für das Gesehene zu finden.

Mal ein Versuch eines Ansatzes:

1. Problem AV

Leibold/Bauer fehlten verletzt.

Valentini ist auf rechts deutlich offensiv stärker und kann mit rechts besser Flanken.

Auch Löwen hat keinen linken Fuß, so dass beide immer abstoppen mussten, um nach innen zu ziehen, was die Hamburger schnell raus hatten.

Goden ist jung und unerfahren - und war leider gestern heillos überfordert.

So kam null Unterstützung oder Gefahr über die AVs - unser Spiel war also aufs Zentrum ausgerichtet, das der HSV aber sehr couragiert zugestellt hat.

2. "breite Brust"

Der HSV als Spitzenreiter der 2. Liga und unsere als "gefühlter abgeschlagener Tabellenletzter".

Da geht man nicht als Favorit ins Spiel.

3. Konsequenz daraus

Auf dem Papier waren wir Favorit. Als Favorit sollte man auch mal offensiv das Spiel machen.

Problem: Dies musste die Mannschaft in der ganzen Saison bislang nie - und hat es offensichtlich verlernt. Der HSV hingegen ist es gewohnt als Favorit in Liga 2 offensiv das Spiel zu gestalten.

4. "falsche Aufstellung"

Kerk, Palacios waren leider auch körperlich völlig unterlegen. Löwen ist noch lange nicht bei 100% und Goden war schlichtweg noch überfordert. Ishak hing in der Luft und konnte sich leider auch kaum behaupten. Pereira fehlten die Mitspieler und auch das Durchsetzungsvermögen. Er fiel quasi in jedem Zweikampf hin, da er immer hart attackiert wurde - bekam aber nie einen Pfiff für sich. Mit so vielen Totalausfällen kann man ein Spiel nicht positiv gestalten.

Das alles würde allerdings nur eine "normale" Niederlage und eine schwache Leistung erklären.

Die gestrige Bankrotterklärung hingegen nicht - da liegt etwas viel tiefer.

Alles anzeigen

Stimme ich dir komplett zu!

Darüber hinaus allerdings auch folgendes :

- Mühl ist von seiner Leistung der Hinrunde ewig entfernt
- Das defensive Mittelfeld mit Behrens und Petrak versteht sich alleine im Spielzerstören und tragen null zum Spielaufbau bei!

Wäre das Spiel gestern so bei den Bayern gelaufen (oder in Dortmund - und da war es ähnlich), dann würde ich noch sagen, gut der Gegner ist einfach zwei Klassen besser. Aber beim HSV! Zweitligist! Und der pflügt jetzt auch nicht durch die Liga und gewinnt jedes Spiel 5:0, obwohl sie ja Tabellenführer sind. Aber da null Torschüsse, null offensiv-Aktionen, null Kombinationen, Doppelpässe, irgendwas was nach Fussball aussieht! Selbst nach dem Rückstand null! Kein Risiko, kein pressing, nix!

Ich behaupte, jede andere Mannschaft im Profifussball, egal welche Liga, hätte sich da gestern besser verkauft als der Club!

Und klar sind die Spieler limitiert, aber keiner (!) ist so schlecht, wie sie sich gestern präsentiert haben! In dieser Verfassung hätten sie selbst in der zweiten Liga keine Chance!

Und deswegen MUSS das Problem tiefer liegen! Und da gibt es nur wenige Erklärungen für mich:

- entweder spielen sie gegen den Trainer
- die Spieler haben sich komplett aufgegeben und/oder/weil sind mit dem Kopf schon bei neuen Vereinen
- die Spieler sind psychisch komplett angeschlagen und verunsichert und trauen sich null zu

Alle drei Erklärungen münden beim Trainer!